

# Der Stichling

Tier des Monats  
Mai



Foto: RB

Dreistachlige Stichlinge (*Gasterosteus aculeatus*)

## Wie lebt der Stichling?

Der Stichling lebt räuberisch von Kleintieren und Fischlaich und wird selbst oft von größeren Fischen oder von fischfressenden Vögeln erbeutet - vom Eisvogel bis zum Graureiher.

Die drei kräftigen Rückenstacheln und die großen Stacheln der Brustflossen sind ein guter Schutz gegen kleine Räuber. Trotzdem sichert nur die hohe Fortpflanzungsrate das Überleben des Stichlings.

Das Männchen baut aus Pflanzenteilen ein Nest und lockt Weibchen zur Eiablage hinein. Jedes Weibchen verteilt seine 100-800 Eier auf die Nester mehrerer Männchen. Diese bewachen und umsorgen "ihre" Gelege und hüten die Jungen noch 1 Woche nach dem Schlupf. Die Jungfische wandern im Spätsommer ins Meer, einige riskieren aber auch die Überwinterung unter dem Eis der Binnengewässer. Stichlinge werden bis zu 3 Jahre alt und bis 8 cm lang.

Für weitere Informationen bitte erfragen bei :  
Dipl.-Biol. Rainer Borchering, Hafenstr. 3, 25813 Husum  
Tel. 04841/6685-42  
r.borchering@schutzstation-wattenmeer.de

Sicherlich kennen Sie den Stichling aus Gräben und Teichen im Binnenland. Dass er eigentlich ein Wanderfisch ist, der den Winter im Meer verbringt, wussten Sie aber vielleicht noch nicht.

Im Mai kommt die alljährliche Laichwanderung in die Flüsse zum Ende und das Fortpflanzungsgeschäft beginnt. In den küstennahen Sielzügen und Gräben ist dann die größte Aktivität der Stichlinge zu beobachten: Die Weibchen ziehen in großen Schwärmen umher, während die Männchen mit Nestbau und Balz beschäftigt sind.

Natürlich wandern die Stichlinge aus süddeutschen Teichen nicht bis in die Nordsee. Es gibt viele Lokalformen des Stichlings, die gar nicht mehr wandern. In der Größe und Beschuppung unterscheiden sich diese Populationen oft von einander.

Meist sind die Stichlinge silbrig mit senkrechten Rückenstreifen. Zur Balz färben die Männchen sich knallrot mit blauem Rücken. Die Revierkämpfe und die Eiablage sind ein beliebtes Lehrbeispiel der Verhaltenskunde.

## Hätten Sie gedacht, dass...

... der wissenschaftliche Name des Stichlings übersetzt "Stacheliger mit Knochenplatten am Bauch" bedeutet?

... ein Spezialist anhand der knöchernen Seitenschuppen erkennen kann, aus was für einem Gewässer ein Stichling stammt?

... in Brackwasser auch der Neunstachlige Stichling auftritt, der eine Reihe kleiner Rückenstacheln hat?

... der Dreistachlige Stichling im Meer ausnahmsweise bis 11 cm lang werden kann?

... ins Meer wandernde Stichlinge stark silbrig glänzen, was sie vermutlich im freien Wasser tarnt?

... der Stichling an allen Küsten der Nordhalbkugel von Alaska bis zum Schwarzen Meer verbreitet ist?

... die Verschleppung von Stichlingen in Kleingewässern vermutlich an Füßen von Enten erfolgt?

... ein Stichling in seinem Gewässer über 10 m Entfernung problemlos zu seinem Nest zurückfindet?

... schon ein 10 cm hohes Stauwehr in einem Gewässer reicht, um ziehende Stichlinge aufzuhalten?

n

a

t

u

r

s

c

h

u

l

e

w a t t e n m e e r

